

# Tauchas Volkschor hat eine neue Dirigentin

Kerstin Gerstner tritt nach 27 Jahren ihr Amt an die Leipzigerin Meta-Elisabeth Kuritz ab

VON REINHARD RÄDLER

**TAUCHA.** Während seines rund 42-jährigen Bestehens musste sich der Volkschor Taucha auf nur zwei Chorleiterinnen einstellen. Diese begleiteten das Ehrenamt 15 beziehungsweise 27 Jahre. Erst in diesem Jahr gab es nun den dritten Stabwechsel an der Spitze des Ensembles. Seit gut zwei Monaten dirigiert Meta-Elisabeth Kuritz die rund 40 Sängerinnen und Sänger.

Die langjährige Chorleiterin Katrin Gerstner übergab am 1. Juli das Dirigat an ihre Nachfolgerin Meta-Elisabeth Kuritz. Gesundheitliche und persönliche Gründe hatten Gerstner bewegt, kürzer, damit aber „nur“ in die zweite Reihe zu treten, denn als Sängerin bleibt sie dem Chor, dem sie seit 1978 angehört, weiter erhalten. „Ohne Musik geht es nicht“, bleibt die 54-Jährige damit ihrem seit ihrer frühesten Jugend gelebten Credo treu. Als sie 1990 kurzfristig die Chorleitung von Helga List übernahm, hatte sie von 1986 bis 1989 neben ihrem Studium als Lehrerin für Germanistik und Slawistik schon Elementarlehrgänge für Chorleitung und Dirigat im Leipziger Stadtkabinett für Kulturarbeit absolviert und sich an einer Spezialschule für Leiter künstlerisches Volksschaffen vervollkommen.

Die neuen Bedingungen in der Kulturlandschaft Anfang der 90er-Jahre forderten sie zusätzlich heraus, denn um Finanzierungen mussten sich die ehemaligen Volkskunstkollektive vor 1990 kaum Sorgen machen. Das war nun anders. Die Chormitglieder hatten in dieser Zeit zudem ihre beruflichen Probleme zu verkraften. Da war der Kopf nicht immer frei für Chorproben, und Auftrittsmöglichkeiten waren auch rar. Unter all diesen Umständen stand damals für die neue Chorleiterin die bange Frage: „Werde ich



Mit „Viva la musica“ lockert die neue Leiterin Meta-Elisabeth Kuritz (links) die Stimmbänder der Chormitglieder. Ihre Vorgängerin Katrin Gerstner (stehend) ist weiter mit Freude dabei.

Foto: Reinhard Rädler

als Chorsängerin nun auch als Leiterin akzeptiert?“ Die Antwort versteht sich mittlerweile von selbst, denn die lange Zeit, in der sie den Chor geführt und geföhrt hat, ist Bestätigung genug, dass sie angenommen wurde. Es ist dem Ensemble bei seinen Auftritten auch anzusehen, dass die Sängerinnen und Sänger mit Begeisterung das gemeinsam

mit ihrer Chorleiterin erarbeitete Repertoire vortragen. „Das ist eben für mich das Reizvolle an der Chorleitung, dass ich gemeinsam mit dem Chor meine Empfindungen in der Interpretation der Lieder umsetzen kann“, schilderte die Tauchaerin ihre Motivation. „Und wenn der Chorsatz für die einzelnen Stimmen ins Ohr geht, dann stehen auch alle voll dahinter

und sie staunen manchmal selbst, was man ihnen noch für stimmliche Reserven entlocken kann“, erzählt sie immer noch voller Begeisterung. Nun will sie allerdings ohne Wenn und Aber ihrer Nachfolgerin das Feld überlassen.

Dass der Volkschor Taucha einen Chorleiter suchte, erfuhr Meta-Elisabeth Kuritz im Frühjahr am „Schwarzen Brett“

in der Leipziger Hochschule für Musik und Theater, an der sie noch zwei Jahre Kirchenmusik studiert. In einem musikalischen Elternhaus in Cottbus und später in Thüringen aufgewachsen, erlernte die heute 25-Jährige schon mit fünf Jahren Klavier und Blockflöte, spielt mittlerweile auch Orgel. Inzwischen lebt und studiert sie in Leipzig. Ihr Leben ist die Musik, denn auch im Leipziger Kammerchor ist sie dabei und im MDR-Kinderchor betreut sie eine Sängerguppe.

„Das Spannende an der Leitung eines Chores ist, dass man Töne erzeugt, ohne ein Instrument zu spielen. Als Dirigentin hat man den Klang quasi in der Hand“, beschreibt sie aus ihrer Sicht das Amt des Chorleiters. Wenn dann das Publikum mitgeht, sei es ein gutes Gefühl und eine Bestätigung, vieles richtig gemacht zu haben. Die „Neue“ hatte sich ihren Einstieg schwerer vorgestellt, doch die zurzeit 37 aktiven Chormitglieder kamen von Anfang an mit ihr zurecht. Ihre Feuerprobe bekam sie schon vier Wochen vor ihrem eigentlichen Amtsantritt, als sie im Rahmenprogramm zur Feier des 20. Jahrestages des Heimatvereins einige Gesangsstücke dirigierte.

Mit seinem breiten Repertoire hat der Chor mit deutschen Volksliedern, Werken alter Meister und Folklore anderer Länder in vielen Veranstaltungen in Taucha, aber auch im Leipziger Gewandhaus, in der Dresdner Kreuzkirche oder in Tauchas Partnerregion Chadrac/Esparly viele Menschen begeistert. Sicher werden ein paar neue Elemente im Repertoire des Chores dazukommen, aber umkrepeln will Kuritz das gewachsene Profil nicht. Vielmehr freue sie sich auf die neue Herausforderung, sagte sie. Jetzt habe sie schon die Vorbereitungen für die Weihnachtskonzerte des Chores in Taucha oder auch in der Reformierten Kirche in Leipzig im Blick.

## Aero-Club lädt auf Tauchas Flugplatz ein

**TAUCHA.** Der Aero-Club Leipzig-Taucha veranstaltet am Sonnabend auf dem Flugplatz „Schwarzer Berg“ einen Tag der offenen Tür. Das Gelände befindet sich kurz hinter dem Ortsausgang Taucha rechter Hand an der B87 Richtung Jeschwitz. Wie Vereins-Vorstand Ronny Schäfer informierte, warten auf große und kleine Gäste „wieder viele tolle Überraschungen, kulinarische Köstlichkeiten aus der Region und jede Menge Flugspaß mit dem Helikopter, Flugzeugen, Gyrocopter oder auch im offenen Paratrike“. Für Kinder stehe auch eine Hüpfburg bereit. Außerdem könnten sich Interessenten über eine Flugausbildung informieren oder einen Schnupperflug wagen. „Wir freuen uns auch über Besuch von Piloten aus anderen Regionen – an diesem Tag gibt es keine Landegebühren“, teilte Schäfer weiter mit.

lvz

## Modehaus zeigt Herbst-Winter-Trends

**TAUCHA.** Mit einer Dance- und Catwalk-Show will das Mode-Unternehmen „Mein Fischer“ an diesem und nächsten Sonnabend jeweils ab 12 und 15 Uhr seinen Gästen die neuesten Herbst-Winter-Trends vorstellen. Bereits ab 11 Uhr ist das Fischer-Stammhaus in der Tauchaer Lindener/Ecke Portitzer Straße für einen Brunch geöffnet. Der Eintritt kostet zehn Euro, teilte das Unternehmen mit. Im Nachgang können Besucher mit Modeberatern über die Laufsteg-Outfits fachsimpeln und mit den Gastgebern auf das 185. Firmenjubiläum anstoßen.

lvz

## KURZ GEMELDET

### „Lipsi Lillies“ gastieren am Haynaer Strand

**HAYNA.** Die Burlesque-Show mit dem Leipziger Ensemble „Lipsi Lillies“ gastiert morgen ab 20 Uhr wieder auf der Seebühne am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees. Frei nach dem Motto „Was Sie schon immer über Filme aus Hollywood wissen wollten, sich aber nie zu fragen getrauten“ werden laut Ankündigung „garantiert unzensuriert“ auch die letzten Tabus der Traumfabrik gebrochen. Der Eintritt zur Show mit Gesang und Luftakrobatik kostet 20 Euro.

### Kabarett in der Domholzschanke

**SCHKEUDITZ.** Am morgigen Freitagabend lädt das Ausflugslokal Domholzschanke zwischen Schkeuditz und Dölzig zu einem Kabarettabend ein. Dort heißt es „Ich hab Rücken“. Die Mitglieder der Leipziger Academixer Caroline Fischer und Ralf Bärwolff stellen Fragen: Wie soll man Europa retten, wenn man erst Opa betten muss? Und, wenn der Klimawandel eh alle umbringt, warum dann nicht auch sonntags Rasen mähen? Am Klavier wird das Duo von Enrico Wirth begleitet.

## Feuerwehr rettet Katze aus einem Brunnen

**SCHKEUDITZ.** Zu einer Tierrettung wurde am Dienstag kurz nach 18 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Schkeuditz in die Hallesche Straße beordert. Wie die Kameraden informierten, war dort in einer Gartenanlage eine Katze in einen circa zehn Meter tiefen Brunnen gefallen. Die Feuerwehr brachte daraufhin die Drehleiter in Stellung. Ein in Höhenrettung ausgebildeter Feuerwehrmann seilte sich in den Brunnen ab. Seine Kameraden ließen eine Katzenbox hinunter, in die der Retter das Tier lockte. Box und Feuerwehrmann waren bald darauf wieder oben. Die Katze hatte den Sturz offensichtlich ohne weitere Verletzungen überstanden und flüchtete sich laut Feuerwehr nach ihrer Freilassung direkt auf den nächsten Baum.

lvz

## „Ich musste mehr trinken, als ich wollte“

Schkeuditzer Andreas Breuer schafft beim 100-Kilometer-Lauf zweiten Platz

**SCHKEUDITZ.** Andreas Breuer aus Schkeuditz hat es wieder getan: Der 59-Jährige brachte beim 100-Kilometer-Lauf des LC-Auensee erneut Runde um Runde hinter sich und konnte dieses Mal nach mehr als elf Stunden auch ins Ziel einlaufen – als Zweiter in seiner Altersklasse (AK) der 55- bis 59-Jährigen. „Dass ich es dieses Mal geschafft habe, hat vielleicht auch damit etwas zu tun, dass ich kaum andere Läufe wahrgenommen hatte“, meinte Breuer immer noch glücklich.

Der Schkeuditzer hatte 2014 zum ersten Mal angegriffen: Noch nie zuvor war er 100 Kilometer gelaufen und er war sich damals auch nicht sicher, ob es jemals

wieder passieren würde (die LVZ berichtete). Doch dann belegte er den ersten Platz, wurde in seiner AK Sachsenmeister. Diesen Titel galt es dann natürlich zu verteidigen, meinte Breuer. Auch 2015 und 2016 war der Schkeuditzer, der in der Laufgruppe des LC-Auensee aktiv ist, beim 100-Kilometer-Rennen dabei. „2015 musste ich wegen Knieproblemen allerdings frühzeitig aussteigen. Im Winter dann bin ich am Meniskus operiert worden“, erzählte Breuer. Genauer waren es die Menisken beider Knie, die der Gelenkchirurg Lutz Strohbach wieder auf Vordermann brachte. „Das war eine top Arbeit. Ich habe keinerlei Probleme“,

zeigte sich der Läufer dankbar. Dennoch musste Breuer auch 2016 nach etwa 50 Kilometern das Handtuch werfen und konnte den Lauf nicht beenden. „Ich hatte vermutlich zu wenig getrunken, es ging mir nicht gut“, erklärte er. Generell sei er ein Wenig-Trinker.

„In diesem Jahr hatte ich einen Ernährungsplan dabei und habe auch versucht, mich daran zu halten. Ich musste mehr trinken, als ich wollte. Es lief aber gut“, sagte Breuer. Seine Vorbereitung für den Lauf sei minimal gewesen. Und nur den Berlin-Marathon sei er in diesem Jahr gelaufen. Dort habe er auch einen zweiten Platz geschafft.

Roland Heinrich



Andreas Breuer belegte in seiner Altersklasse den 2. Platz.

Foto: Roland Heinrich

Anzeige

# SPIELZEIT

SEPTEMBER 2017

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

## 50th anniversary - THE HOLLIES in Leipzig

Die Ausnahme Pop- und Beatband „The Hollies“ feiert ihr 50-jähriges Jubiläum seit dem Erscheinen ihres Debütalbums mit einer Welttournee. Seit drei Jahren tourt die Band mit ihrem „Best of Hollies“-Programm bereits rund um den Globus

und kommt am 27. Mai 2018 endlich auch nach Leipzig ins Gewandhaus. Mit „The best of Hollies“ bringt die 2010 in die Rock 'n' Roll Hall of Fame aufgenommenen Band ihre größten Hits auf die Bühne. „Bus Stop“, „On a carousel“, „Carrie

anne“, „Stop Stop Stop.“ „He ain't heavy, he's my brother“, „Sorry Suzanne“, „The Air that I breathe“, „Long cool woman in a black dress“, „Don't let me down“ und viele andere Hits werden in einer zweistündigen Hollies-Celebration zu genießen sein. Von Beginn an sind „The Hollies“ für ihre dreistimmigen Harmoniegesänge berühmt gewesen, galten durch innovative Arrangements und ungewöhnliche Instrumentierung schon früh als Pioniere der Popmusik und sind bis heute Vorbild für viele international erfolgreiche Bands. In England hatten die Hollies sogar

mehr Nr. 1-Hits in den Charts als die Beatles und selbst Sir Elton John war Gastmusiker am Piano bei vielen Aufnahmen der Hollies-Hits. „The Hollies“ gehört zu den wenigen Bands der 60er Jahre-Ära, die noch aktiv Live-Konzerte geben, bei denen man gute, handgemachte britische Beat- und Popmusik erleben kann.

**> Tickets Ticketgalerie Leipzig: LVZ Foyer, Peterssteinweg 19 und Barthels Hof, Hainstr. 1, an allen LVZ-Geschäftsstellen, unter der Hotline 0800 2181-050 (gebührenfrei) und www.ticketgalerie.de**

SO. 27.05.18 · 20<sup>00</sup> · LEIPZIG · GEWANDHAUS

50<sup>th</sup> Anniversary

**The best of Hollies**

Live in Concert

Tickets: 0800-2181-050 (gebührenfrei) an allen LVZ-Geschäftsstellen · ticketgalerie.de



## Aus der Küche des Creme BRÜHLÉ

Nach der Sommerpause wieder frisch und saisonal



Nach der Sommerpause und der erfolgreichen Teilnahme bei den Classic Open präsentiert sich das Creme BRÜHLÉ ab 1.9. wieder klassisch im Vintage-Style in der ersten Etage des Leipzig Marriott Hotel.

Für den Spätsommer und Herbst sind wieder zahlreiche Events geplant, von dem inzwischen fest etablierten „Topfgucker“ bis

hin zu mehreren Abenden unter dem Motto „Comedy meets Cabaret“. Lecker und lustig, frisch und frech, verlockend und verrückt - so präsentiert sich diese neue Veranstaltungsreihe mit hochkarätiger Unterhaltung aus Comedy und Kabarett sowie wundervollen Chansons von Antje Poser und Micha Krefz gepaart mit einem thematisch passenden



## Comedy meets Cabaret

Neue Veranstaltungsreihe: Hochkarätige Unterhaltung aus Comedy und Kabarett sowie Chansons von Antje Poser und Micha Krefz - gepaart mit einem leckeren Buffet.

7. September & 19. Oktober | 19 Uhr  
49 EUR pro Person | zzgl. Getränke

Reservierungen auf [eveno.com](http://eveno.com)

Creme BRÜHLÉ im Leipzig Marriott Hotel | Am Hallischen Tor 1 | 04109 Leipzig  
T 0341 96 53-160 | F 0341 96 53-998 | [restaurant-creme-bruehle.de](http://restaurant-creme-bruehle.de)

Buffet aus der Küche des Creme BRÜHLÉ. Die Auftaktveranstaltung ist am 7.9. ab 19.00 Uhr und Tickets gibt es auf [eveno.com](http://eveno.com) unter dem Stichwort Comedy. Um den guten Geschmack kündigt sich im Creme BRÜHLÉ das Küchenteam um Michael Werner mit feinen Gerichten à la Carte sowie Buffets und Menüs für jeden Anlass.

Immer sonntags ab 11.30 Uhr gibt es das ELF30 für Ausgeschlafene, ein großes amerikanisches Frühstücksbuffet inklusive Auswahl an warmen Speisen für 20,- € pro Person inklusive Getränken und Kaffeespezialitäten. Gäste des Creme BRÜHLÉ können bis 3 Stunden kostenfrei in der Hotelgarage parken.